

Rohloff belohnt Dauerläufer

Hessen-Gold

Mehr als ein halbes Jahr nach der letzten Eurobike beendet die Rohloff AG ihre Suche nach den Dauerläufern. 55 männliche und weibliche Radenthusiasten jeden Alters meldeten sich mit liebevollen Geschichten. Anfang Mai folgten alle der Einladung zur Verlosung der vergoldeten Speedhub nach Kassel – zum „Rohloff Wanted Day“ ...



Peter Smolka und Bernhard Rohloff mit der vergoldeten Speedhub 500/14

Hier am Ende der Straße in einem neuen Industriegebiet im Norden der hessischen Stadt Kassel liegt mein Ziel. An der blassgelben, zum Teil großzügig gegliederten Fassade des, an seiner Bedeutung gemessen relativ kleinen Gebäudes, prangt in Dunkelblau das „Wappentier“ der Firma: der Rabe. Ich bin also gelandet bei Rohloff, dem Hersteller der weltbekanntesten und einzigen 14-Gang-Getriebenaube, der Speedhub 500/14. Warum ich hier bin? Man könnte sagen, ich bin auf Glücksfische. Denn die Firma hat zum Abschlussereignis ihrer „Speedhub Dauerläufer“-Suche, dem „Wanted-Day“ eingeladen. Heute wollen sie endlich die mit 24 Karat vergoldete Rohloff-Nabe mit der Nummer 111111 verlosen. Im Zentrum des Interesses steht aber nicht nur die Nabe, sondern auch die 55 Radfahrer, die sich mit Fahrleistungen von mindestens 60.000 Kilometern im Rahmen der Aktion beworben haben.

Zusammen mit den Herstellern der Teilnehmerschilde und von Rohloff gesponsorten Sportern trüdeln bei schönstem Wetter ein buntes Völkchen ein. Und kommt bei „Sekt“ oder „Selters“ zwischen Gebäude und dem firmeneigenen Pool ins Gespräch.

Zahlen & Geschichten

Interessante Berichte der Dauerläufer hängen das Firmewand und regeln zum Factsheet ein. Plötzlich ertönt laut und knarzig die Stimme von Bernhard Rohloff. Per Megaphon bittet er zum offiziellen Teil ins Foyer. Als das Gemurmel abebbt, ergreift zunächst die Chefbin des Hauses, Barbara Rohloff, das Wort. Gut gelaunt begrüßt „Babsi“, wie sie Mitarbeiter und Freunde liebevoll nennen, die anwesenden Dauerläufer, die Sportler, die Hersteller.

Sie berichtet aus der Geschichte der Firma, dass zum Beispiel Utopia die ersten 100 Serien-Naben geliefert bekam. Freut sich darüber, dass auch zwei der Prototypen, mit den Nummern Acht und Elf, an der Ausschreibung teilgenommen haben. „Obwohl mir das als Frau sehr schwer fällt“, übergibt sie schließlich an ihren Mann.

„Jede 75 000“

Bernhard Rohloff, typisch Ingenieur, hat sichtlich Spaß an den Zahlenspielen, die jetzt kommen. Er rechnet uns vor, die 55 Radler brachten es auf eine Strecke von 143.292 Kilometern. Im Schnitt ergebe das 75.332 Kilometer, also 1,9 Erdumrundungen. Natürlich hat „Berni“ auch Kuriositäten aus der Serviceabteilung auf Lager. Eine Nabe, die er hochhält, sieht reichlich trocken aus und lässt es schon ahnen: Sie fuhr 35.000 Kilometer ohne einen Tropfen Öl.

Auf den Moment haben schon viele gewartet, als wir endlich das Herzkostgut der Firma, die Produktionshalle besuchen dürfen. „Größer ist das nicht?“ Fragende Blicke in allen Gesichtern. Und Anerkennung für den Glanz und die Sauberkeit dort. Wer Rohloff kennt, weiß, das sieht sonst nicht viel anders aus. Produktmanager Marco Rauch und Ingenieur Carsten Geck führen der sichtlich interessierten Schar einzelne Schritte aus der Fertigstellung vor. Und beweisen so, dass „die Rohloff“ wirklich in Handarbeit entsteht.



Foto: Rohloff, Jens Kockerbeck

Gold ohne Grenzen

Nach anschließender geselliger Runde bei Kaffee, Kuchen und Sonnenschein geht es endlich weiter. Erst ehrt „Babsi“ die Sportler. Dann ist große Verlosung angesagt. Die Spannung steigt bei allen Beteiligten merklich, als Glücksfee Dina zur Tat schreitet. Nach und nach zieht sie die Lose. Erst für Service-Gutscheine. Dann nähern wir uns über 13 Speedhubs dem Höhepunkt. Bis schließlich nur einer übrig bleibt: Peter Smolka. Damit steht der Weltumradler als Gewinner der goldenen Nr.111111 fest. Ein „guter und langer Freund des Hauses“, freut sich Barbara Rohloff. Gemeinsam mit der Firmenchefin ist er sich jedoch einig, dass die Nabe „viel zu wertvoll ist“, um sie an ein irgendein Rad zu montieren. Also soll der Gewinn zugunsten der Hilfsorganisation „Arzt ohne Grenzen“ versteigert werden. Anerkennender Applaus für den Gewinner und die Idee rundum. Jetzt kann der gemüthliche Teil kommen. An den Tischen des nahe gelegenen Bürgersaals genießen wir einfach das reichhaltige Buffet. Und fachsimpeln in entspannter Runde, tauschen unsere Erfahrungen aus. Zum Abschluss bekommen wir dann nochmal ein echtes Schränkli serviert. Mit atemberaubenden Bildern des preisgekrönten Diavortrags „Kältefeber“ ziehen uns Elena Podubnaja und Oliver Schmidt in den Bann ihrer 40.000 Kilometer langen Kadriere rund um den nördlichen Polarkreis. So klingt ein wirklich schöner Tag mit vielen Höhepunkten gemütlich aus. Gleichzeitig mit mir verabschiedet sich auch der Wettergott. Als ich mich endlich müde ins Auto setze, beginnt es wie aus Kübeln zu schütten.

Jens Kockerbeck



Präzise Mesarmaturen und Handarbeit garantieren die hohe Laufleistung.



Peter Smolka nimmt die Glücksfische und den Hauptgewinn entgegen.



Mönchsweg 11 in Kassel ist die Weltzentrale der 14-Gang-Getriebenaube.

Rohloff für die Extreme fremder Planeten: der Moonbuggy und das Team, das ihn erschuf.



KROSS

A2 XT LEVEL

549€

499€

Konsumprämie bis 31.08.2009

Rahmen – ALU 6061

Copel – Suntour XCO LO 100mm

24 Gang Shimano Alivio „Dritte XT-Shifting“

Teleskop-Hauptrolle Schwalbeverser

Kross BmbH
Tel. 030 510 64 262
Fax. 030 510 61 838
krossbikes@kross.pl
www.krossbikes.de